

## Die chaldäische Kirche hat wieder einen Erzbischof in der Türkei



**Erzbischof  
Ramzi Garmou**

Chaldäischer  
Erzbischof  
von Diyarbakır

Die Bischofssynode der Chaldäischen Kirche unter dem Vorsitz von Kardinal Louis Raphaël Sako, Patriarch von Babylon, hat im Dezember mehrere Personalentscheidungen getroffen, die der Heilige Vater am 22. Dezember veröffentlicht hat: Erzbischof Ramzi Garmou, bis dahin chaldäischer Erzbischof von Teheran wurde zum Erzbischof von Diyarbakır ernannt. Damit ist einer der ältesten

Bischofssitze der Türkei nach längerer Vakanz wieder durch einen Bischof besetzt.

Ramzi Garmou wurde am 5. Februar 1945 in Zākhō (Irak) geboren. Er trat in das Priesterseminar der Dominikaner in Mossul ein und setzte seine Studien am Prado-Institut in Frankreich fort. 1977 wurde er zum Priester geweiht. Zunächst arbeitete er als Seelsorger in Bagdad, danach wurde er nach Teheran versetzt, und übte dort einen pastoralen Dienst aus. Am 5. Mai 1995 wurde er zum chaldäischen Bischofs-Koadjutor gewählt und trat 1999 die Nachfolge des verstorbenen Erzbischofs Youhannan Semaan Issayi von Teheran an. Zusätzlich hatte er von 2013 bis 2016 das Amt des Apostolischen Visitators für die in Europa lebenden Gläubigen inne. Er spricht Chaldäisch, Arabisch, Persisch und Französisch.